Abends wurden die Anwesenden auf einem Empfang von Prof. Dr. Wolfgang Eichler (Dekan FB 11) und von der 2. Bürgermeisterin der Stadt Oldenburg, Frau Hiltrud Neidhardt, begrüßt. Anschließend gab es einen in mehrfacher Hinsicht heiß umjubelten Auftritt der deutsch-niederländischen Dichtergruppe *De dichters uit Epibreren*.

Eine lebendige Podiumsdiskussion unter der Moderation von Heinrich Bechtluft (NDR), an der außer Geert van Istendael, Prof. Hermann W. von der Dunk auch Prof. Dr. Friso Wielenga (Münster) und Dr. Frank van Es (Geschäftsführer der Neue Hanse Interregio) teilnahmen, bildete den Anschluß des Kolloquiums.

Der Kolloquiumsband, herausgegeben von Hans Beelen und Dr. Dita Vogel, wird voraussichtlich im Sommer 2001 erscheinen.

Oldenburg Hans Beelen

NedGuide – die Virtuelle Fachbibliothek „Niederländischer Kulturkreis"

Nachdem das Konzept der „Virtuellen Fachbibliothek Niederländischer Kulturkreis" bereits auf dem Löwener Colloquium Neerlandicum im August 2000 der wissenschaftlichen Fachöffentlichkeit präsentiert worden war,[1] ist der offizielle Start von *NedGuide* am 7. März 2001 im Rahmen einer Pressekonferenz im Münsterschen Haus der Niederlande erfolgt. Seitdem steht das Wissenschaftsportal weltweit allen Interessierten unter der Adresse http://www.NedGuide.de zur Verfügung.

Es handelt sich bei *NedGuide*, dessen Name eine Anspielung auf das Inter*net* und das Niederländische (*Ned*erlands) beinhaltet, um ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziertes Gemeinschaftsprojekt der Universitäts- und Landesbibliothek Münster und des Zentrums für Niederlande-Studien. Ziel des Projektes ist es, den Sammelauftrag des Sondersammelgebiets Niederlande um das Sammeln und Erschließen fachspezifischer Online-Ressourcen zu erweitern. Die wissenschaftlich relevanten Ressourcen zum Niederländischen Kulturkreis, worunter Online-Publikationen, thematische Websites etc. zu Sprache, Literatur, Geschichte und Kultur der Niederlande einschließlich Frieslands und Flanderns sowie des Afrikaans in Südafrika verstanden werden, werden mit bibliographischen Standards katalogisiert und aufbereitet. Diese lassen sich vom Benutzer sowohl über einen hierarchisch gegliederten thematischen Katalog als auch über einen Katalog nach Ressourcentypen (z. B. Wörterbücher oder autorenspezifische Seiten) und über verschiedene Suchmechanismen erschließen.

Die technische Basis von *NedGuide* bildet das Göttinger Modell der Sondersammelgebiets-Fachinformations-Pilotprojekte (SSG-FI), in denen zwischen

1. Gerard Elshout e. a.(Red.), Perspectieven voor de internationale neerlandistiek in de 21ste eeuw. Handelingen Veertiende Colloquium Neerlandicum, Leuven 27 augustus–2 september 2000, Münster 2001.

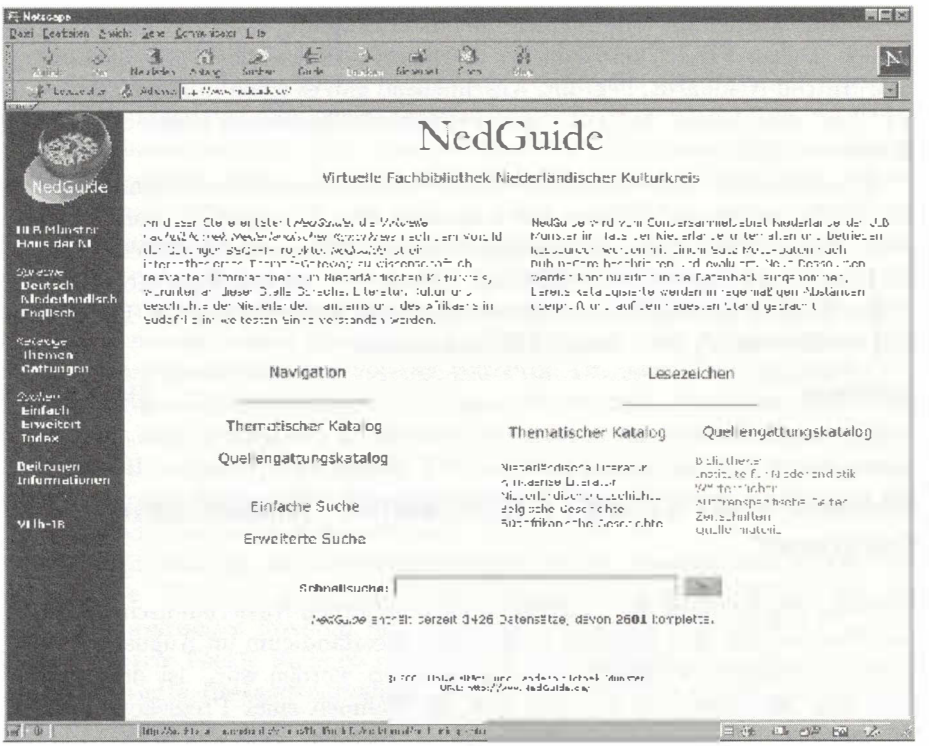

Abb. 1: *NedGuide*-Startseite

1996 und 1999 *Subject Based Information Gateways* für die Göttinger Sondersammelgebiete aufgebaut wurden.[2] Im Zentrum dieses Modells, das in der fachwissenschaftlichen Welt als „prototypische und zukunftsfähige Lösung" große Anerkennung gefunden hat,[3] steht die Beschreibung der Online-Ressourcen mit einem Metadaten-Modell nach Dublin-Core sowie eine standardisierte Aufbereitung und Bewertung der nachgewiesenen Ressourcen. Einen vergleichbaren Katalog auch für den Niederländischen Kulturkreis anzubieten, ist Ziel dieses Projekts. Damit wird auch einer Forderung Matthias Hünings, eines der Pioniere der Niederlandistik im Internet, Rechnung getragen, die er in einem Artikel

2. Siehe dazu den Projektbericht: Das Sondersammelgebiets-Fachinformationsprojekt (SSG-FI) der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen: GeoGuide, MathGuide, Anglo-American History Guide und Anglo-American Literature Guide; Dokumentation / Deutsches Bibliotheksinstitut [Projektleiter: Wilfried Enderle]. Berlin: DBI, Teil 1 (1999) (DBI-Materialien 185), online unter: http://www.sub.uni-goettingen.de/ssgfi/.

3. Rüdiger Hohls, EDV und Geschichtswissenschaften : Neuere und Neueste Geschichte, in: Bärbel Biste und Rüdiger Hohls (Hg.), Fachinformation und EDV-Arbeitstechniken für Historiker: Einführungs- und Arbeitsbuch (Historical Social Research : An International Journal for the Application of Formal Methods to History; Supplement No.12 (2000)), 93-102, hier: 95f.

mit der bezeichnenden Überschrift *Wegwijs op Internet: Die zoekt die vindt (of ook niet)* formuliert hat.[4] Er verweist darin auf die Notwendigkeit, die Erschließung von Online-Ressourcen zu professionalisieren und zu bündeln und nach Möglichkeit an das System von Sondersammelgebieten und Fachreferenten anzubinden.

Das Aufnahmekriterium in *NedGuide* ist die wissenschaftliche Relevanz einer Ressource.[5] Es ist weder das Ziel noch die Aufgabe, eine Suchmaschine für den gesamten niederländischsprachigen Teil des Internets (etwa wie Yahoo oder Altavista) aufzubauen. Gerade doch deren oft erdrückende Zahl von Treffern auf viele Suchanfragen, die nicht selten zu Seiten von enttäuschender Qualität führen, ist ein wesentlicher Grund für die Notwendigkeit eines sich an den Erfordernissen der Wissenschaft orientierenden *Subject Gateways*.

Um die relevanten Ressourcen des Internets zu erschließen, kooperiert *NedGuide* mit ähnlich gelagerten Projekten, die in den letzten Jahren entstanden sind. Gerade in den Niederlanden hat das explosive Wachstum des Internets mit seiner Dominanz des Englischen zu Befürchtungen geführt, dass die eigene Sprache im neuen globalen Medium zu einem Randdasein verurteilt sein und damit auf lange Sicht auch allgemein an Bedeutung verlieren könnte. In der Folge ist eine Vielzahl von Initiativen entstanden, die die niederländische Sprache und Literatur im Netz pflegen und kein geringeres Ziel haben, als das Niederländische zur *best gedocumenteerde taal ter wereld*[6] werden zu lassen. Hier sind insbesondere das *NedWeb* des Wiener Instituts für Niederlandistik und das Projekt *Taalunieversum* der *Nederlandse Taalunie* zu nennen. Allerdings lassen diese Projekte bisher bibliographische Standards weitgehend unberücksichtigt und konzentrieren sich in erster Linie auf Sprache und Literatur. Dagegen legt *NedGuide* Wert auf die vollständige bibliographische Erfassung und berücksichtigt den gesamten niederländische Kulturkreis, insbesondere Geschichte in all ihren Ausformungen (Sozial-, Wirtschafts-, Kultur-, Regional-, Geschlechtergeschichte etc.) sowie Geographie, Volkskunde, Politik und Sozialwesen.

Der Clou der Virtuellen Fachbibliothek ist eine Meta-Suchmaschine, die es ermöglicht, medienübergreifend den OPAC (Online-Katalog) des Sondersammelgebiets Niederlande, den Katalog des Hauses der Niederlande und die in *NedGuide* erschlossenen Online-Ressourcen zu durchsuchen. Im Interesse eines größtmöglichen Suchkomforts für die Benutzer sollen auch noch weitere Kataloge integriert werden, etwa die Zeitungsausschnittssammlung des Zentrums für

4. Matthias Hüning, Wegwijs op Internet: Die zoekt die vindt (of ook niet), in: Neerlandica extra muros: Tijdschrift van de Internationale Vereniging voor Neerlandistiek (IVN) xxxviii (2000), 1 aflevering (februari 2000), 1-9 (auch online unter: http://www.ned.univie.ac.at/nederlandistik/mh/nem-2000.htm).

5. Zum Erschließungskonzept siehe Ulrich Tiedau/Peter te Boekhorst, NedGuide - Virtuelle Fachbibliothek Niederlndischer Kulturkreis, in: Bibliotheksdienst 34 (2000), 1687-1694 (auch online unter: http://www.dbi-berlin.de/dbi_pub/bd_art/bd_2000/00_10_12.htm.

6. Marc van Oostendorp, De best gedocumenteerde taal ter wereld, in: Onze Taal, online: http://www.onzetaal.nl/ nieuws/unieversum.html.

Niederlande-Studien[7] oder einen Sonderbestand der Friedrich-Ebert-Stiftung, der eine große Sammlung „grauer" Gewerkschafts- und Parteiveröffentlichungen aus den Niederlanden umfasst.

Anregungen und Kritik der Nutzer und Nutzerinnen von *NedGuide* sind herzlich willkommen; auch besteht die Möglichkeit, die Redaktion auf interessante, noch nicht erfasste Websites hinzuweisen oder eigene Projekte anzumelden. Denkbar ist es auch, einzelne „Zweige" der Virtuellen Fachbibliothek der Redaktion von interessierten Fachwissenschaftlern zu unterstellen, wie dies im Münsterschen Haus der Niederlande bereits geschieht. Noch einmal der Link: http://www.NedGuide.de

Münster Ulrich Tiedau, Peter te Boekhorst

Die *Nederlandse Persdatabank* und BENEDICT: Aktuelle Online-Angebote des Hauses der Niederlande in Münster

Nederlandse Persdatabank

Das Haus der Niederlande in Münster bietet seit kurzem eine neue, in Deutschland wahrscheinlich einmalige Dienstleitung: an den PC's in der Bibliothek kann über das Internet in den Pressearchiven von fünf niederländischen Tageszeitungen recherchiert werden. Dieses Angebot wurde möglich dank finanzieller Unterstützung durch die "Nederlandse Taalunie". Die Archive von *Algemeen Dagblad, NRC Handelsblad, Het Parool, Volkskrant* und *Trouw* beinhalten die Zeitungsartikel der letzten 6 bis 10 Jahre.

Dadurch ist es möglich, gezielte Information über die Niederlande aus den vergangenen 10 Jahren zu bekommen oder zu bestimmten Themen schnell und einfach die Entwicklungen feststellen zu können. Die einfache Volltextsuche bietet die Möglichkeit, in ausgewählten Zeitungen in einem bestimmten Zeitraum zu suchen. Die erweiterte Suche bietet mehr "Suchwerkzeuge" für umfassendere Recherchen. Hier ist z.B. auch die Suche anhand von Schlagwörtern oder Verfassern möglich. Der ausgewählte Artikel wird als Volltext angezeigt und kann anschließend, sofern er nicht urheberrechtlich geschützt ist, gedruckt werden. Für die Recherche - die nur im Haus der Niederlande möglich ist - braucht man einen Benutzernamen und ein Kennwort, die beide von der Dokumentalistin im Hause vergeben werden.

Die Nutzung der "Persdatabank" im Haus der Niederlande ist nicht nur für Mitarbeiter und Studenten gedacht, sondern auch für Gäste von außer-

7. Belgisch-Niederländische Dokumentationsstelle (BeNeDict) zu den Themen Deutsch-Niederländische und Deutsch-flämische Beziehungen sowie Niederländische Identität, auf den Seiten der Dokumentationsstelle unter http://www.HausderNiederlande.de.